

# Ein Bestsellerautor zu Besuch bei Gott Merkur

Einmaliges Event am römischen Tempel von Tawern (Landkreis Trier-Saarburg): Arno Strobel hat mit musikalischer Begleitung aus seiner Geschichte „Mord am Römertempel“ gelesen.

VON DIRK TENBROCK

**TAWERN** Arno Strobel ist begeistert. Bereits kurz nach einer grandiosen Show am Freitagabend – und als nichts anderes konnten die zwei Abende am Wochenende bezeichnet werden – macht der Krimiautor mit Bestseller-Garantie aus Tawern (Landkreis Trier-Saarburg) seiner Freude Luft: „Was der Musikverein und der Verein Römisches Tawern hier geleistet haben, ist unglaublich.“ Seinen eigenen, großen Anteil stellt der bescheidene, hochsympathische und sehr nahbare 62-jährige Geschichtenerzähler unter den imaginären Scheffel, obwohl der nicht hoch genug einzuschätzen ist. Das war schon großes Kino.

Was war geschehen? Vor einigen Monaten waren die Vereine auf ihn zugekommen und hatten ihn um einen Beitrag zu einem geplanten Konzert mit Lesung am antiken Römertempel gebeten. Und der seit mehr als 20 Jahren im Dorf lebende Strobel war Feuer und Flamme: „Endlich habe ich mal die Gelegenheit, mich für das Dorf einzubringen, obwohl ich sonst so viel unterwegs bin.“

Am Freitag- und Samstagabend war es dann nach monatelanger Vorbereitungs- und Probenzeit so weit, jeweils über 250 Zuschauer



Tolles Ambiente, tolle Musik und ein toller Geschichtenerzähler: Arno Strobel liest in der römischen Tempelanlage in Tawern seine Geschichte „Mord am Römertempel“.

FOTO: DIRK TENBROCK

hatten zu Fuß oder mit Shuttle-Bussen den Metzberg erklimmt. Sie wurden mit Wein aus dem Ort und römischen Häppchen vom Verein Römisches Tawern bewirtet. Die 150 Mitglieder kümmern sich um den Erhalt der 2000 Jahre alten Tempelanlage zu Ehren des römischen

Gottes Merkur. Seine restaurierte Statue hat hier einen weiten Talblick bis nach Trier.

Ein magisch-antikes Ambiente also, während die Dämmerung langsam heraufzieht und die Waldluft etwas kühler wird. Wunderbar ausgeleuchtet und exzellent beschallt.

Im Hintergrund steht der mit mehr als 50 Instrumentalisten angetretene Musikverein Lyra. Er spielt aus seinem Repertoire und während der Lesung von Rainer Serbe komponierte und arrangierte Musik. Sie nimmt antike und spannungsgeladene Akzente auf und passt genau

zu der von Arno Strobel eigens für den Anlass geschriebenen Geschichte „Mord am Römertempel“. Passgenau auch die Einsätze des Chores Klangvoll, einem Vokalensemble aus der Region. Markerschütternd sind die spitzen Schreie zur Passage, als eine

Leiche entdeckt wird – Achtung, Spoiler: Es ist die erste. Das ist Teil des Konzepts. Strobel wollte auch humorvolle Aspekte in seiner sonst so düsteren und spannenden Story mit ganz viel Lokalkolorit haben.

Originalschauplätze wie die Tempelanlage spielen eine große Rolle. Die Personen – auch die, die einem bekannt vorkommen – sind allesamt frei erfunden, oder? „Natürlich“, insistiert der Autor, kann sich allerdings ein Augenzwinkern nicht verkneifen.

**„Endlich habe ich mal die Gelegenheit, mich für das Dorf einzubringen.“**

Arno Strobel  
Schriftsteller

Der Plot ist ansonsten nach Art des bekannten Krimiautors konstruiert, mit liebevoll gezeichneten Figuren, einem guten Spannungsbogen und ausgefeilter Dramaturgie. Erfahrene Fans ahnten jedoch schon früh, wer der Täter oder die Täterin sein könnte. Einige von ihnen haben eine weite Anreise von Münster oder Hannover nach Tawern auf sich genommen, um den speziellen Abend zu erleben.

Und es hat sich wahrlich gelohnt: Nicht nur Strobel ist begeistert, von den Zuschauer gibt es einen Riesensplaus.

WWW

Mehr Fotos von den Veranstaltungen finden Sie auf [volksfreund.de/fotos](http://volksfreund.de/fotos)

## Erstes Burgfest in Traben-Trarbach



Die Grevenburg war Schauplatz des ersten Burgfests. Bei der Weinwanderung am Samstag schenken 13 Winzer aus der Umgebung von Traben-Trarbach (Kreis Berncastel-Wittlich) Kostproben aus. Bei der anschließenden Party auf der Burg feierten die rund 300 Gäste zu DJ- und Ska-Musik. Sowohl der Freitag als auch der Samstagabend waren ausverkauft.

(UQ)/FOTO URSULA BARTZ

## Eurener Kirmes in Trier



Von Freitag bis Sonntag fand in Trier-Euren die traditionelle Kirmes rund um die Kirche St. Helena statt. Besucherinnen und Besucher genossen ein abwechslungsreiches Programm mit Fahrgeschäften, Attraktionen und vielen kulinarischen Leckereien. Ein Spielpark begeisterte Kinder und Familien. Für musikalische Stimmung bis in die Nacht hinein sorgten die Coverbands Backbeat und Anke P. sowie die DJs Thomas Thull und Belo. Am Donnerstag, 28. August, folgte die beliebte Nachkirmes.

(BLA)/FOTO: FLORIAN BLAES

## Verein in Konz hat Jubiläum gefeiert



Der Verein Turngemeinde Konz feierte am Samstag auf seinem Gelände in der Hermann-Reinholz-Straße sein 140. Jubiläum. Den Tag über wurde ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geboten. Im offiziellen Teil der Veranstaltung zeigten unter anderem mehrere Kindergruppen des Vereins Tanzeinlagen. Den Höhepunkt stellte die Umwidmung der TG-Sporthalle in „Walfried-Heinz-Halle“ dar (Foto). Der Namensgeber ist 2020 gestorben und war lange Vorsitzender des Vereins.

(JTE)/FOTO: JULIAN TERRES

Produktion dieser Seite:  
Ilse Rosenschild

# Blick in die Vergangenheit und Signal für die Zukunft

Die Trierer Tuchfabrik besteht seit 40 Jahren. Zu diesem Jubiläum gab es an zwei Tagen ein Fest unter freiem Himmel im Palastgarten.

**TRIER** (bla) Die Tuchfabrik (Tufa) Trier hat ihr 40-jähriges Bestehen mit einem großen zweitägigen Open-Air-Fest im Palastgarten gefeiert. Mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung, die kulturelle Vielfalt des Hauses unter freiem Himmel zu erleben – kostenlos und mitten in der Stadt.

Das Jubiläum zeigte eindrucksvoll, wofür die Tufa seit vier Jahrzehnten steht: Offenheit, künstlerische Bandbreite, regionale Verwurzelung und internationale Ausrichtung.

Beide Tage boten ein buntes Programm mit Konzerten, Tanz, Familienangeboten und offiziellem Festakt. Zum Auftakt am Freitagabend kamen Jazzfreunde, Rockfans und Electro-Liebhaber gleichermaßen auf ihre Kosten. Ob feinsten Kammerjazz, energiegeladener Hardrock oder elektronische

Beats – das Programm war bewusst abwechslungsreich gestaltet und spiegelte das kreative Spektrum der Trierer Kulturszene wider.

Der Samstag gehörte zunächst den Familien. Mit einem Konzert zum Kinder- und Jugendtheaterfestival „Sommerheckmeck“ wurde

am Nachmittag ein klares Signal gesetzt: Die Tufa bleibt auch in Zukunft ein Ort, an dem junge Menschen Kultur hautnah erleben

können. Anschließend folgten offizielle Grußworte zum Jubiläum, bevor es abends wieder musikalisch international wurde. Bands

mit Einflüssen aus Reggae, Polka, Ska, Balkanmusik und lateinamerikanischen Rhythmen sorgten für ausgelassene Stimmung. Sie machten den Palastgarten zur großen Tanzfläche.

Damit gelang der Tufa eine Jubiläumsfeier, die den Anspruch des Hauses unterstreicht: ein Kulturzentrum für alle Generationen, offen für jede Stilrichtung und fest verankert in Trier. Leiterin Jana Schröder brachte es auf den Punkt: „Jeder Geschmack war dabei. Das spiegelt die Tufa wider – durch alle Genres, mit Kinderprogramm, einfach für alle etwas. Mehr als 1000 Besucher sind gekommen.“

Das 40. Jubiläum war nicht nur eine Feier mit Blick zurück in die Vergangenheit, sondern auch ein starkes Signal in die Zukunft: Die Tufa bleibt ein lebendiger Treffpunkt für Kunst und Kultur in Trier – bunt, vielfältig und voller Energie.



Attraktives Bühnenprogramm: Mehrere Hundert Besucherinnen und Besucher sind zum 40. Tufa-Jubiläum nach Trier gekommen.

FOTO: FLORIAN BLAES